Prozessformalisation

Integration im Zusammenhang von Raum, Zeit, Bedeutung und Beziehung

---

I. Grundstruktur des Systems

1. Elemente

- Information → Input / Impuls
- Wahrnehmung → Verarbeitungsebene
- Bedeutung → relationale Ordnung
- Kontext → strukturierender Rahmen
- Systeme → eigenständige Einheiten (z. B. Personen)

---

2. Dimensionen

- Raum → Möglichkeitsfeld / Zusammenhang
- Zeit → Sequenz / Abfolge
- Struktur → Ordnung von Beziehungen
- Meta → Verschiebung von Beziehungen

---

3. Systembedingung

Systeme sind eigenständig und erhalten sich selbst.

II. Prozessablauf (formal)

Phase 1: Impuls

Information → Wahrnehmung

Phase 2: Bedeutungsbildung

Wahrnehmung + Kontext → Bedeutung

- Bedeutung entsteht relational
- keine feste Setzung, sondern dynamische Ordnung

Phase 3: Sequenzbildung (Zeit)

Bedeutung(t_1) → Bedeutung(t_2) → …

- Abfolge wird bewusst wahrgenommen
- Echtzeit-Integration möglich

Phase 4: Spurbildung

Sequenz → Spur

- Bewegung wird lesbar
- Orientierung und Anschluss entstehen

Phase 5: Kopplung (Systeme)

System A ↔️ System B

Bedingungen:

- Eigenständigkeit bleibt erhalten
- Anschlussfähigkeit entscheidet Integration

Phase 6: Integration

Spur + Bedeutung → Integration

Transformation:

- explizit → implizit
- gelesen → genutzt

Phase 7: Auflösung der Spur

Integration → gelebte Struktur

- Spur verliert Orientierungsfunktion
- Struktur wird unmittelbar wirksam

Phase 8: Reorganisation (Meta)

Meta: Struktur_1 → Struktur_2

- Beziehungen werden verschoben
- neue Kontexte entstehen

III. Systemdynamik

Grundprinzip

Stabilität entsteht durch kontinuierliche Reproduktion im Prozess.

Wirkmechanismen

Kontext:

- erweitert Möglichkeiten
- begrenzt gleichzeitig Auswahl

Systeme:

- filtern nach Anschlussfähigkeit
- sichern Selbsterhaltung

Ereignishorizont (strukturell):

- Grenze der Integration
- nicht anschlussfähige Inhalte bleiben außerhalb

IV. „Wir“ als emergente Struktur

Definition

Kopplung + Sequenz + geteilte Bedeutung → „Wir“

Eigenschaften

- keine Einheit
- kein Ausgangspunkt
- Ergebnis von Bewegung

Funktion

- Spur von Beziehung
- Pfad der Orientierung
- Marker im Raum

Transformation

„Wir“ ist nicht stabil, sondern veränderlich im Verlauf.

Transformation entsteht, wenn:

- Bedeutung sich verschiebt
- Kontext sich verändert
- Kopplung sich neu organisiert

Übergänge:

- „Wir“$_1$ → „Wir“$_2$
- keine Auflösung, sondern Umstrukturierung

Dynamiken:

- Verdichtung → stärkere Integration
- Diffusion → Auflösung von Kopplung
- Reorganisation → neue Form von „Wir“

Grenze:

- Verlust von Anschlussfähigkeit → Zerfall der Struktur
- Spur bleibt als Referenz bestehen

V. Verantwortung im Prozess

Definition

Verantwortung entsteht im Moment der Integration.

Nicht als nachgelagerte Bewertung,
sondern als unmittelbare Beziehung zur Wirkung.

Position im Ablauf

Nullsekunde → Integration → Handlung

- Wahrnehmung erkennt Tragfähigkeit
- Integration entscheidet Anschluss
- Handlung setzt Struktur fort

Eigenschaften

- nicht delegierbar
- nicht vollständig erklärbar
- an den Moment gebunden

Funktion

- Stabilisierung von Zusammenhang
- Begrenzung von Möglichkeit
- Ausrichtung von Handlung

VI. Konsequenz als Rückkopplung

Definition

Konsequenz ist Rückmeldung im System,
nicht Bewertung von außen.

Prozess

Handlung → Wirkung → Rückführung

- Wirkung bleibt im Zusammenhang
- wird erneut wahrnehmbar
- beeinflusst zukünftige Integration

Eigenschaften

- zeitlich verzögert oder unmittelbar
- nicht steuerbar, nur erfahrbar
- zeigt reale Tragfähigkeit

Funktion

- Korrektur von Struktur
- Sichtbarmachung von Differenz
- Grundlage für Meta-Reorganisation

VII. Urvertrauen als Stabilisierung

Definition

Urvertrauen ist die Fähigkeit,
im Prozess zu verbleiben,
auch ohne gesicherte Bedeutung.

Position im System

Urvertrauen entsteht innerhalb der Fortführung des Prozesses.

Eigenschaften

- nicht abhängig von Ergebnis
- nicht an Sicherheit gebunden
- stabilisiert Teilnahme

Funktion

- verhindert Abbruch
- ermöglicht Offenheit
- trägt Integration bei Unsicherheit

VIII. Gesamtzusammenhang

Verdichtung des Prozesses

Information
→ Wahrnehmung

→ Bedeutung

→ Sequenz

→ Spur

→ Kopplung

→ Integration

→ Struktur

→ Meta-Reorganisation

→ neue Bedingungen

Charakter des Systems

- nicht linear
- nicht abgeschlossen
- selbstreferentiell
- dynamisch stabil

Kernprinzip

Zusammenhang entsteht nicht durch Festlegung,
sondern durch fortlaufende Integration.